Kommunalwahl Frankfurt 2021

Fragen des BUND Frankfurt und Antworten von CDU, Grüne, SPD und FDP

Frage 12: Werden Sie sich für eine konsequente energetische Sanierung der städtischen Gebäude und der Gebäude stadtnaher Gesellschaften einsetzen?

GRÜNE:

Wir wollen, dass die Stadtverwaltung bis 2030 klimaneutral wird. Das beinhaltet eine konsequente energetische Sanierung bei Bestandsgebäuden sowie hohe energetische Standards wie das Energie-Plus-Haus bei Neubauten. Dies ist ein äußerst ehrgeiziges Vorhaben, da wir u. a. die Sanierungsquote bei den städtischen Gebäuden massiv erhöhen müssen. Es ist zugleich aber auch ein sinnvolles Investitionsprogramm, das nicht nur dem Klimaschutz dient, sondern auch die lokale Wirtschaft stimulieren und zum Know-How-Aufbau dienen kann. Dieses Know-How ist dringend nötig, um auch den privaten Gebäudebestand schnellstmöglich energetisch zu sanieren. Unser Ziel ist die Einhaltung der Paris-Verpflichtungen und dafür eine insgesamt klimaneutrale Stadt bis 2035.

CDU:

Ja, sonst ist das Ziel eines klimaneutralen Frankfurt bis 2050 nicht zu erreichen. Dafür ist aber auch die energetische Sanierung von Gebäuden privater Eigentümer notwendig, die noch mehr gefördert und beworben werden muss, beispielsweise durch eine Verbrauchermesse und einen Preis für die vorbildliche energetische Sanierung von Altbauten.

SPD:

Wir fordern eine Sanierungsquote von mehr als 4% bei städtischen Gebäuden. Zudem sollten Anreizprogramme bekannt gemacht werden.

FDP:

Die FDP Frankfurt fordert seit Jahren verstärkte Anstrengungen der Stadt zur Sanierung der eigenen Immobilien bzw. der entsprechenden Liegenschaften stadtnaher Gesellschaften. Wir sind der Überzeugung, dass die Stadt hier für private Hauseigentümer und Gewerbebetriebe ein Vorbild sein muss. In unserem Kommunalwahlprogramm fordern wir u.a. die kurzfristige Durchführung einer Potenzialstudie zur Ermittlung der möglichen Emissionsreduktionen im Wärmesektors der Stadt, insbesondere der städtischen Gebäude. Wir fordern den Ausbau des Fernwärmenetzes mit dem Ziel der weitreichenden Versorgung öffentlicher und privater Gebäude, einschließlich der zunehmenden Nutzung umweltfreundlicher Wärmequellen. Alle städtischen Gebäude oder überwiegend durch städtische Einrichtungen genutzte Gebäude sollen konsequent mit Fassaden- oder Dachbegrünung versehen werden. Wo immer möglich, sollen Photovoltaik- oder Solarthermie-Anlagen installiert werden. Im Rahmen der Umweltberatung, die nach den Vorstellungen der FDP deutlich ausgebaut werden muss, müssen privaten Gebäudeeigentümern die schon bestehenden vielfältigen Fördermöglichkeiten zur finanziellen Unterstützung durch Bund, Land oder spezielle Kreditangebote nahegebracht werden.